Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09203116

Kreis Chemnitz, Stadt

Gemeinde Chemnitz, Stadt

Anschrift Glösaer Straße 173

Gem. * Fl-stck. * Flur Chemnitz * 2121/34

Bauwerksname Wasserturm; Bahnbetriebswerk Chemnitz-Hauptbahnhof

Kurzcharakteristik

Wasserturm mit vorgelagerter Stützmauer; Kugelbehälter der Bauart Klönne, einer der ersten Vertreter dieser Bauart in Deutschland, in seiner Ausführung mit massiv ummanteltem Standgerüst aus Stahlfachwerk in Sachsen singulär und als technikgeschichtliches Denkmal überregional bedeutsam

Denkmaltext

Zwischen dem Chemnitzer Hauptbahnhof und dem Rangier- und Güterbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf wurde 1906 ein Außenbahnhof mit Ringlokschuppen und Wagenwerkstatt eingerichtet. Für die notwendige Wasserversorgung der Dampflokomotiven errichtete man einen Wasserturm mit seinerzeit innovativer Behälterform. Zum Einsatz kam erstmals ein 400 m³ fassender, kugelförmiger Wasserbehälter der Dortmunder Firma August Klönne, bei dem auf eine separate Dachkonstruktion verzichtet werden konnte. Der stählerne Kugelbehälter sitzt auf einem konischen, zwölfeckigen Stahlfachwerkgerüst auf, das mit einer dünnen Ziegelschale verblendet ist und so den Anschein eines Massivbaus erweckt. Am Übergang zwischen Turmfuß und Wasserbehälter sorgt ein mit schmalen Fenstern versehener Kegelmantel für die statische Versteifung der Konstruktion. Der Kugelbehälter wird von einer Entlüftungshaube mit Spitze und Wetterfahne abgeschlossen, für Revisionsarbeiten ist auf Äquatorhöhe eine umlaufende, von Stahlkonsolen getragene, Galerie angebracht. Kontrastierend ist der 7,5 Meter hohe Turmfuß gestaltet: Portal- sowie Fensterrahmungen und die Gesimse am Sockel und unterhalb des Stahlbehälters sind aus gelbem Sandstein gearbeitet und heben sich gut vom Rot des vertikal mit Lisenen gegliederten Baukörpers ab.
Als erster Wasserturm mit kugelförmigem Behälter der Bauart Klönne, der in zeitgenössischer Fachliteratur Erwähnung fand, kommt dem Chemnitzer Wasserturm eine überregionale technikgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung zu. Er ist zudem ein bedeutendes Zeugnis der eisenbahngeschichtlichen Entwicklung in Chemnitz zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

LfD/2017

Datierung 1905/1906 (Wasserturm)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LIII/18/4**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Bahnbetriebswerk mit mehreren Gebäuden, mit der Wagenwerkstatt sowie mit Teilen des Ringlokschuppens I (mit Schornstein, einschließlich der gesamten Umfassungsmauern, des Anbaus und der rückwärtigen Stützmauern) und einem Wasserturm



Fotonummer **LIII/18/5**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Bahnbetriebswerk mit mehreren Gebäuden, mit der Wagenwerkstatt sowie mit Teilen des Ringlokschuppens I (mit Schornstein, einschließlich der gesamten Umfassungsmauern, des Anbaus und der rückwärtigen Stützmauern) und einem Wasserturm



Fotonummer	**LIII/18/13**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Bahnbetriebswerk mit mehreren Gebäuden, mit der Wagenwerkstatt sowie mit Teilen des Ringlokschuppens I (mit Schornstein, einschließlich der gesamten Umfassungsmauern, des Anbaus und der rückwärtigen Stützmauern) und einem Wasserturm



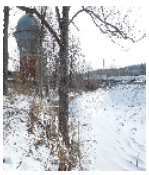
Fotonummer	**LIII/18/15**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Bahnbetriebswerk mit mehreren Gebäuden, mit der Wagenwerkstatt sowie mit Teilen des Ringlokschuppens I (mit Schornstein, einschließlich der gesamten Umfassungsmauern, des Anbaus und der rückwärtigen Stützmauern) und einem Wasserturm



Fotonummer	**F 09203116 A**
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Wikipedia_Oberlausitzerin64
Beschreibung	Wasserturm



Fotonummer	**F 09203116 B**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	UD Chemnitz
Beschreibung	Stützmauer hinter ehemaligem Ringlokschuppen



Fotonummer	**F 09203116 C**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	UD Chemnitz
Beschreibung	Stützmauer hinter ehemaligem Ringlokschuppen

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.